

Titel	Vollumfängliches Wahlrecht auch für Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit	
AntragstellerInnen	Jusos Breisgau-Hochschwarzwald, -	
Zur Weiterleitung an	Juso-Bundeskongress, S&D-Fraktion im Europaparlament, SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Landtagsfraktion	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> geändert angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

Vollumfängliches Wahlrecht auch für Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

- 1 Vollumfängliches Wahlrecht auch für Migrant*innen
- 2 Die Jusos Baden-Württemberg fordern das aktive sowie das passive Wahlrecht auch für
- 3 Migrant*innen,
 - 4 1. Auf kommunaler Ebene, welche einen gültigen Aufenthaltstitel besitzen und seit
 - 5 drei Monaten ihren festen Wohnsitz in der jeweiligen Gemeinde haben. Hierfür
 - 6 fordern wir, dass auch nicht EU-Bürger*innen als Bürger*innen der jeweiligen
 - 7 Gemeinde anerkannt werden.
 - 8 2. Auf Landes, Bundes, und Europäischer Ebene, welche seit 5 Jahren legal in
 - 9 Deutschland leben.

10 *Begründung*

11 Die Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg sieht passives und aktives
12 Wahlrecht für EU-Bürger*innen vor, jedoch nicht für Menschen aus dem „Nicht-EU-
13 Ausland“. Auf allen anderen Ebenen dürfen nicht einmal diese wählen und gewählt wer-
14 den. Gelungene Integration sieht anders aus. In Deutschland leben rund 10,6 Millionen
15 Menschen ohne deutschen Pass. Diese Menschen zahlen Steuern, Sozialversicherungs-
16 beiträge, arbeiten und bereichern unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht. Doch bisher
17 sind diese Menschen von der politischen Teilhabe ausgeschlossen. In einer pluralisti-
18 schen und vielfältigen Gesellschaft sollte jede*r das Recht haben, am politischen Leben
19 teilzuhaben. Durch ein Wahlrecht für Migrant*innen wird auch das Zugehörigkeitsgefühl
20 zur Gesellschaft gestärkt, und es werden auch die Interessen dieser Menschen vertre-
21 ten. Wenn jedoch etwa ein Achtel der in Deutschland lebenden Menschen aufgrund von

- 22 Nationalität hiervon ausgeschlossen sind, ist das eine Ungerechtigkeit, die wir als Jusos
- 23 nicht akzeptieren.